

blitz!

Mitteilungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gemeinsame Mitteilung BLS, SEV, VSLF, transfair

Einigung zum Sozialplan

Die BLS und die Gewerkschaften haben sich nach intensiven Verhandlungen auf einen Sozialplan für die Mitarbeitenden geeinigt, die durch den Wegfall von nicht rentablen Güterverkehren auf der Gotthardachse ihre Stelle verlieren. Die betroffenen Mitarbeitenden erhalten faire Leistungen, um die Auswirkungen eines Stellenverlusts abzufedern.

Der Anfang April verkündete Wegfall der nicht rentablen Transitgüterzüge des Kunden DB Schenker Rail auf der Gotthardachse ab 2014 ([siehe „blitz!“ 22 vom 2. April 2013](#)) wird bei BLS und BLS Cargo zu einem Stellenabbau führen. Unter anderen Massnahmen hat die BLS in den letzten Monaten mit den Sozialpartnern SEV, transfair und VSLF intensive Verhandlungen über einen Sozialplan geführt. Dieser wird für alle Mitarbeitenden gelten, die in diesem Zusammenhang ihre Stelle verlieren. Nach mehreren Gesprächsrunden haben die Verhandlungspartner nun eine Einigung gefunden. Demnach erhalten die betroffenen Mitarbeitenden verschiedene Leistungen, um die Auswirkungen des Stellenverlusts abzufedern, unter anderem:

- eine zeitlich und im finanziellen Umfang limitierte Lohngarantie bei Annahme einer tiefer besetzten Stelle bei einem anderen Arbeitgeber;
- nach Alter und Dienstjahren abgestufte Abgangsleistungen;
- eine Weiterbeschäftigungszusage für Mitarbeitende ab 60;
- Möglichkeit zur frühzeitigen Pensionierung für Mitarbeitende ab 62;
- zudem sieht der Sozialplan die Einsetzung einer paritätischen Kommission vor, die über Härtefälle oder bei Interpretationsdifferenzen zum Sozialplan entscheidet.

Der Sozialplan ist rückwirkend ab 1. April 2013 gültig und wird auch für betroffene Mitarbeitende von BLS Cargo angewendet. „Es freut uns sehr, dass wir eine Einigung finden konnten. Wir sind überzeugt, dass der Sozialplan den betroffenen Mitarbeitenden faire Leistungen bietet“, so die gemeinsame Erklärung der Vertragspartner. Der konstruktive Dialog werde nun weitergeführt, die Sozialpartner werden in die nächsten Schritte der BLS miteinbezogen und haben beispielsweise Einsitz in der erwähnten, vom Sozialplan vorgesehenen paritätischen Kommission.

Erste Massnahmen zur Abfederung des Stellenabbaus

BLS und BLS Cargo rechnen aufgrund des Verkehrsverlusts auf der Gotthardachse insgesamt mit dem Abbau von rund 70 bis 80 Stellen, davon 50 bis 60 Lokführerstellen. Zur Abfederung des Stellenabbaus wurden bereits einige Massnahmen erarbeitet. Dazu gehören unter anderem die Suche nach alternativen Beschäftigungen innerhalb der BLS, die Reduktion von Beschäftigungsgraden, der Bezug von Nacht- und/oder Sonntagszulagen in „Zeit statt Geld“ oder das Vermitteln von Personal, insbesondere Lokpersonal, an andere Bahnen. Erste Gespräche stimmen zuversichtlich, dass mindestens ein Teil des betroffenen Lokpersonals bei anderen Bahnunternehmen eine neue Stelle finden wird. Nach heutiger Einschätzung werden aber Kündigungen nicht zu vermeiden sein.

Weiteres Vorgehen

In den nächsten Wochen werden alle Mitarbeitenden der betroffenen Standorte Erstfeld, Bellinzona, Chiasso, Bern und Haltingen über die Inhalte des Sozialplans und über ihre persönliche Situation orientiert – insbesondere darüber, ob ihre Stelle gemäss dem aktuellen Stand der Planung aufgehoben wird. Die eigentlichen Kündigungen aus betrieblichen Gründen werden – falls bis dahin noch keine Lösung gefunden wurde – im September per 31.12.2013 ausgesprochen. Die betroffenen Mitarbeitenden werden in den nächsten Wochen und Monaten vom Bereich Personal (H) sowie von ihren Vorgesetzten weiterhin intensiv begleitet. Die BLS und die Gewerkschaften werden alles daran setzen, die Anzahl Kündigungen möglichst tief zu halten.

Konsultationsverfahren wird eingeleitet

Als weiteren Schritt eröffnet die BLS anfangs der kommenden Woche das in solchen Fällen vom Gesetz vorgeschriebene Konsultationsverfahren bei den Arbeitnehmervertretungen. Im Rahmen dieses Verfahrens haben die Sozialpartner die Möglichkeit, zusätzliche, noch nicht eingeleitete Massnahmen vorzuschlagen, um den Umfang des Stellenabbaus zu verringern. Die BLS wird auch diese Massnahmen eingehend prüfen. Das Konsultationsverfahren wird bis Anfang August 2013 abgeschlossen sein.